

geltung fürchten. So brach Leidenschaft und der Trunk, dem er sich, um sich zu betäuben, hingab, seine letzte Kraft, und er starb, noch ehe Sulla zur Rache herbeikom, 86 v. Chr.

/ § 70.

**Der erste Mithridatisehe Krieg 88—84 v. Chr.  
Sullas Siege und Dictatur.**

Sulla hatte indessen, unbeirrt durch die Siege seiner Feinde in Rom, dem gefährlichen Krieg im Osten die Stirne geboten. Hier nemlich war ein so gewaltiger Feind der Römer aufgetreten, wie ihn diese seit Hannibals Zeiten nicht wieder gehabt — Mithridates, König von Pontus, der sein Reich von den Ufern des Mittelmeers bis zum Euphrat, von Syrien bis zum schwarzen Meere und Kaukasus ausgedehnt hatte. Als er mit den Römern in Feindschaft gerathen, hatte er an einem Tage durch eine heimliche Verschwörung 80,000 der verhassten Fremdlinge in Asien tödten lassen. Dann war er mit den des römischen Joches ebenfalls längst überdrüssigen Griechen in ein Bündnis getreten, und hatte seine Heere nach Thracien, Macedonien, den Inseln und selbst nach Athen hinübergeschickt. Nun aber erschien Sulla, den die bürgerlichen Unruhen bisher zurückgehalten, mit einem wohlgeübten, ihm blind ergebenen Heere von 30,000 Mann, eroberte Athen nach langer Belagerung, schlug den einen Feldherrn des Mithridates, den Archelaos, bei Chäronea 86, einen andern, den Dorylaos, bei Orchomenos in Böotien 85, sandte dann seinen Unterfeldherrn L. Lucullus nach Asien hinüber und brachte so den Mithridates in solche Noth, daß er sich zum Frieden bereit erklärte, alle seine Eroberungen sammt seiner Kriegsflotte herausgab und 2000 Talente Kriegskosten zahlte. Mit viel schwereren Summen noch erkaufen die griechischen Städte und Inseln die Gnade des Siegers 84 v. Chr. So, an der Spitze eines siegreichen Heeres und mit königlichen Schätzen, kehrte Sulla sich nun gegen Italien, um hier seine Feinde niederzustrecken. Hier war indessen Cinna bereits in einem Soldatenaufstande er-